

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht bei Zürich, 1935-11-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann

Küsnacht bei Zürich
Schiedhaldenstrasse 33

den 7.XI.35.

Lieber Alfred Knopf -

Sie meinen vielleicht, ich sei die ganze Zeit in Persien; aber ich habe, im allerletzten Moment, als ich schon halbwegs in Moskau war, die Reise, aus einer Menge von Gründen, aufgegeben, ~~der doch verschoben~~, und war dann nur in Prag und in Budapest, statt in Teheran. Und, seit einigen Tagen, bin ich einmal wieder bei den lieben Eltern.

Landschoff schreibt mir aus Amsterdam, dass Sie sich, was meinen neuen Roman - die "Symphonie Pathétique" ⁷ betrifft, ⁺ noch nicht entschieden haben. Ich hoffe, diese Entscheidung wird nun bald eintreffen, und sie wird günstig sein.

Eigentlich bin ich davon überzeugt, dass Sie den Tschaikowsky-Roman annehmen werden. Er hat sicher in den Vereinigten Staaten gewisse Chancen - wahrscheinlich grössere als die "Flucht in den Norden".

In dieser Ansicht wurde ich noch bestärkt durch einen Brief, den mein Vater vor einiger Zeit von einem leitenden Mann des "Book of the Month-Club" bekam und in dem stand, dass das Thema "Tschaikowsky" in Amerika einem ganz besonders grossen Interesse begegnen werde. Es scheint, dass der Book of the Month-Club geneigt ist, das Buch in eine ~~H~~ engere Wahl zu ziehen. Ich wage noch nicht zu hoffen, dass das Buch vom "Club" wirklich angenommen wird; aber es hat mich doch sehr gefreut, zu erfahren, dass eine so wichtige Instanz

dem Thema prinzipiell mit Sympathie und Interesse gegen=
übersteht.

Ich erzähle Ihnen das auch, weil ich hoffe, Sie dazu bestimmen zu können, dass Sie die "Symphonie Pathétique" ziemlich bald nach der "Flucht in den Norden" herausbringen - sagen wir: im September 1936. Daran ist mir ~~an~~ einem besonderen Grunde sehr gelegen.

Ich trage mich ~~m~~ämlich sehr mit der Absicht - oder bin eigentlich schon ziemlich dazu entschlossen - , im nächsten Jahre nach Amerika zu kommen und einige Zeit dort zu bleiben. Da wäre es natürlich sehr schön und wichtig für mich, wenn ich beim literarischen Publikum nicht nur durch das eine Buch - die "Flucht in den Norden" - etwas eingeführt wäre, sondern wenn ich auch gleich noch etwas Grösseres zu bieten hätte: eben den Tschaikowsky-Roman. Ich würde in New York sein, während das Buch erscheint, und das Erschei-
nen des Buches könnte allen meinen dortigen Unternehmungen und Versuchen - den Vorträgen u.s.w. - wesentlich zu gute kommen. - Das Buch findet hier eine recht günstige Aufnahme, bei der Presse wie beim Publikum. Es sind auch schon verschiedene Uebersetzungen abgeschlossen. Ich darf also hoffen, dass es mir auch in Amerika nützen wird.

Natürlich können diese meine persönlichen Gründe Sie nicht dazu bestimmen, das Buch anzunehmen, falls es Ihnen oder Ihren Lektoren nicht gefallen sollte. Falls Sie sich aber - was ich zuversichtlich hoffe - zur Annahme anschliessen, sind Sie vielleicht freundlich genug, meinem Wunsche nach=

zugeben und als Erscheinungstermin Sommer oder Frühherbst
36 in Erwägung zu ziehen.

Ob ich bald von Ihnen hören werde?

Nehmen Sie bitte die herzlichsten Grüsse, auch von Erika,

M. d. von Masen

Klari
Mann

798/73

München

D. A. K.
Maybe you think I have been in Persia
all this time; but I gave up the idea
at the ~~very~~ last moment, ^{when I was} ~~being~~ ^{already} ~~attracted~~
^{last year} in ~~Moscow~~ Moscow, for several
reasons; after that I simply went to
Prague and Budapest ~~in~~ instead of
Telman. And I am back again, ~~since~~
~~a few~~ with my family since a few
days.

L. writes me from A. that you haven't
decided yet about my new movie
"S. P." I hope your decision will
soon be made, and that it will be
fava in my favour.

Really I am convinced that you will
accept this Tr. & movie. It is very
highly likely to have quite a
chance of success in the States -
probably even a greater one ~~or~~
than "..."

My conviction ~~has~~ become even
greater on reading a letter.

which my father got some time ago
from a leading man of the "..."
and which said that the theme "Tid."
was sure to find great interest in
A. It seems that the "..." is ready to
accept the book for a ~~narrower~~
to narrower selection. I dare dare
not hope yet that the book will
really be selected by the "Club";
but I was very pleased to learn
that there are important instances
of ~~sympathy~~ sympathetically
interested in this theme.

I am telling you this, because
I hope to be able to decide you
to publish the "S. P." all soon
after ^{the} "..." - that we say:
September 26. I have very special
reasons for this wish.
I have got the firm intention,

to come to A. next year and to
stay for some time. It would
of course be very ^{pleasing} and
important for me to be known
to the literary public not only
by my one book ^{the} "..." but by
something ~~greater~~ more important:
the "Treatise" I would be in
N. Y. at the moment of the book's
^{publication} ~~appearance~~ and this publication
would ~~have~~ have a ~~favorable~~
~~favorable~~ influence on all my
enterprises ^{there} (the lectures etc.).
- The book is ^{highly} ~~favorably~~ commented
upon here by the press and the
public. Several translations ~~are~~ have
already been ordered. So I may
hope that this will be useful to me
in America.

Of course the personal reasons

cannot decide you to accept
the book in case it should not
please you or your lectures. Should
you however decide to accept it
— which I sincerely hope — I would
ask you to kindly consider my
wish in determining the date of
publication, to i. e. I mean
on early autumn autumn 36.

May I hope to hear from
you soon?

Kindest regards from E. and
from me

Yours very
sincerely

798/73
München